



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

181/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
10.10.2023

1. **Betreff:** Ergänzungsvorlage zu Vorlage Nr. 136/23: Fraktionsanträge zu kurzfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation für den Fuß- und Radverkehr (Weingartenstraße, Moltkestraße, Rammersweierstraße, Wilhelmstraße)

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	18.10.2023	öffentlich
2. Gemeinderat	20.11.2023	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:** (Kurzübersicht) Nein Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:** Nein Ja

in voller Höhe teilweise 25.000 €
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

Radverkehr Sachkonto 4212 6200, Kostenstelle 62 000 000

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 25.000 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der Durchführung der Maßnahme

_____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

181/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
10.10.2023

Betreff: Ergänzungsvorlage zu Vorlage Nr. 136/23: Fraktionsanträge zu kurzfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation für den Fuß- und Radverkehr (Weingartenstraße, Moltkestraße, Rammersweierstraße, Wilhelmstraße)

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der in Drucksache Nr. 136/23 dargestellte Beschluss wird um eine dritte Beschlussziffer ergänzt:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Ausführungen der Verwaltung zu den Anträgen der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen „Antrag zur Entschärfung von Gefahrenstellen für Fußgänger und Radfahrende“ und der SPD-Fraktion zum Beitritt zur Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Offenburg tritt der Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ bei.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die bestehenden Parkplätze in der Weingartenstraße 13-23 interimswise zur Erhöhung der Verkehrssicherheit umzugestalten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

181/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
10.10.2023

Betreff: Ergänzungsvorlage zu Vorlage Nr. 136/23: Fraktionsanträge zu kurzfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation für den Fuß- und Radverkehr (Weingartenstraße, Moltkestraße, Rammersweierstraße, Wilhelmstraße)

Sachverhalt/Begründung:

Strategische Ziele der Stadt Offenburg

Mit der Umsetzung der Maßnahmen werden folgende strategischen Ziele erreicht:
- E1 "Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet"

Zusammenfassung

Der Entfall der Stellplätze im Bereich der Weingartenstraße 13-23 wurde durch die Verwaltung geprüft. Die Ergebnisse der Prüfung sind in DS 136-23 festgehalten und wurden dem Projektbegleitgremium Moltkestraße und Weingartenstraße vorgestellt. Das Projektbegleitgremium empfiehlt daraufhin dem Verkehrsausschuss bzw. dem Gemeinderat, die kurzfristige interimswise Umgestaltung der Parkplätze aus Sicherheitsgründen zu beschließen.

1. Anlass

In Bereich der Weingartenstraße 13-23 wurden erhebliche Sicherheitsdefizite identifiziert. Insbesondere das Fehlen von Sicherheitstrennstreifen, die erhebliche Unterschreitung der Mindestbreiten für Rad- und Fußverkehrsanlagen sowie die teilweise Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn hinter schräg ausparkenden Fahrzeugen sind hier zu benennen.

Vergleichbare Sicherheitsdefizite sind auch in anderen Abschnitten der Moltke- und Weingartenstraße vorhanden, der Abschnitt hier ist jedoch aufgrund der Häufung und der Schwere vergleichsweise am stärksten betroffen.

Diese Ergebnisse wurden im Projektbegleitgremium Moltkestraße und Weingartenstraße vorgestellt und intensiv diskutiert. In der Abwägung zwischen der Verkehrssicherheit und der Verfügbarkeit von Parkplätzen hat sich eine deutliche Mehrheit der Teilnehmer dafür ausgesprochen die Parkplätze soweit notwendig zu reduzieren, um den Sicherheitsdefiziten entgegen zu wirken. Das Projektbegleitgremium hat daher die Verwaltung gebeten, die Umgestaltung skizzenhaft auszuarbeiten und den Gremien zur Beratung vorzulegen.

2. Planung

Die durch den Entfall der Längsparkplätze im Bereich Weingartenstraße 19a – 23 freiwerdenden Flächen werden für die Einrichtung von Fahrradabstellplätzen und zum Aufstellen von Pflanztrögen genutzt. Zusätzlich wird mit entsprechenden Schwellen das Parken auch baulich unterbunden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

181/23

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Pastorini, Marco	82-2471	10.10.2023

Betreff: Ergänzungsvorlage zu Vorlage Nr. 136/23: Fraktionsanträge zu kurzfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation für den Fuß- und Radverkehr (Weingartenstraße, Moltkestraße, Rammersweierstraße, Wilhelmstraße)

Mit den Fahrradstellplätzen wird ein zusätzliches Angebot im Umweltverbund geschaffen; hiervon können auch die umliegenden Geschäfte profitieren. Die Gefahr sich plötzlich öffnender Kfz-Türen (hier auf der Beifahrerseite) wird damit in diesem Bereich gebannt; dennoch verbleiben Sicherheitsrisiken aufgrund der deutlichen Unterschreitung der Mindestmaße für die Fuß- und Radverkehrsanlagen.

Die Schrägparkplätze im Bereich 13-17 werden in Längsparkplätze mit Sicherheitstrennstreifen umgestaltet. Damit wird zumindest in Bezug auf das Parken eine regelkonforme sichere Lösung hergestellt. Die Baumquartiere werden bei dieser Planung erhalten, auch die einfassenden Borde verbleiben. Zur Abgrenzung der Stellflächen sind zusätzliche Borde/Schwellen notwendig. Verbleibende Restflächen werden für das Aufstellen von Bänken und Pflanztrögen genutzt. Bänke sind abgesehen von der Bushaltestelle im direkten Umfeld bislang nicht vorhanden, so dass auch hier eine Verbesserung für den Aufenthalt und für zu Fuß Gehende und damit auch für den Umweltverbund erreicht werden kann.

Auch hier verbleiben jedoch weitere Defizite wie die Unterschreitung der Mindestmaße für die Radverkehrsanlage.

Mit den Maßnahmen reduziert sich das Stellplatzangebot für PKW deutlich; allerdings bestehen in den Seitenstraßen weiterhin zahlreiche öffentliche Stellplätze. Zudem befindet sich im rückwärtigen Bereich der Weingartenstraße 19a ein Parkdeck, welches augenscheinlich i.d.R. nicht ausgelastet ist und Reserven aufweist. Dagegen wird die Erreichbarkeit für den Umweltverbund durch die Schaffung weiterer Fahrradabstellmöglichkeiten deutlich verbessert.

Die Maßnahme kann zwar einen Teil der Sicherheitsdefizite beseitigen; die Notwendigkeit und Dringlichkeit zur Umgestaltung besteht aber aufgrund der Defizite insgesamt in unverändertem Maße fort.